©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Karpfen fing er zwei weitere Karpfen mit 16 bzw. 14,70 kg und acht (!) Grasfische zwischen 13½ und 19½ kg! Hinsichtlich dieser letztgenannten Fischart muß die Alte Donau als ein Gewässer von europäischem Spitzenrang bezeichnet werden. So etwa fing das Mitglied Franz Perzy neun Grasfische mit einem Gesamtgewicht von 93 kg, zwei andere Mitglieder brachten Fische von 17,50 bzw. 14 kg auf die Waage. Diese Fangmeldungen von der Alten Donau widerlegen in eindrucksvoller Weise Gerüchte über angebliche Ausfälle in diesem Revier.

Den erwähnten Anglern sei an dieser Stelle ein kräftiges Petri Heil zugerufen. Über kapitale Fänge in anderen Revieren werden wir in der nächsten Nummer berichten.

Internationale Fischereiausstellung anläßlich der Wiener Herbstmesse

Die Gesellschaft war bei der Internationalen Fischereiausstellung im Rahmen der Wiener Herbstmesse mit einem eleganten Stand vertreten, der im Design der Ausstellung anläßlich unserer 100-Jahrfeier im vergangenen Jahr nachempfunden war. Dieser Stand bildete einen beliebten Treffpunkt unserer Freunde und Mitglieder unter den Messebesuchern. Zahlreichen Interessenten konnten Unterlagen über die Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Als prominenten Gast konnte die Gesellschaft den Präsidenten des bayrischen Landesfischereiverbandes, Rambrunner, begrüßen. Gespräche mit dem Genannten zeigten, wie sehr sich die aktuellen Probleme der Fischerei trotz regionaler Unterschiedlichkeiten gleichen.

Neue Bücher

Wild und Hund – Taschenkalender 1982. Merk- und Nachschlagebuch für den Jäger. Herausgegeben von Horst Reetz, Schriftleitung „Wild und Hund" 71. Jahrgang, 319 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Übersichten und Tabellen, halbseitiges Kalendarium, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift, Taschenformat 15 x 10,5 cm, flexibler Plastikeinband mit Klappe, DM 15,–, ISBN 3-490-11352-7. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Nicht weniger als 80 Kurzbeiträge vermitteln eine Fülle praktischer Erfahrungen für Reviereinrichtung, Hege und Jagdbetrieb. Das gilt für knappe, den einzelnen Monaten zugeordnete Angaben im Revierkalender, für Fragen um unser Wild, „Tips für Revier und Jagdbetrieb" Häufig sind dabei auch Wünsche und Vorschläge der Leser und Mitarbeiter von „Wild und Hund" berücksichtigt.

Einige Beispiele neuer, zum Teil reich bebildeter Beiträge in der Ausgabe für 1982: Planung von Pürschsteigen, Einsatz von Raubwildfallen, Stockentenhege, Notzeiten bei Reh- und Rotwild, Verhalten bei Jagdunfällen, u.v.m.
Skizzen, Übersichten und Tabellen dienen der raschen Information und runden diesen Taschenkalender ab. Fy

Wild und Hund – Jagdkalender 1982. Ein Abreißkalender auf Kunstdruckpapier. Farbiges Titelblatt und 77 Blätter, davon 39 farbig, mit Drucken nach ausgesuchten Photographien und nach Gemälden namhafter Jagdmaler, Format 23 x 16,5 cm, mit Papprückwand zum Aufhängen oder Aufstellen, DM 14,80, ISBN 3-490-13054-5. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Unübertroffen in der Fülle seiner Bilder ist der „Wild und Hund – Jagdkalender" Mit seinen 78 Photographien, davon 40 in Farbe, bietet er Illustrationen aus allen Bereichen der Tier- und Jagdwelt. Zu den Tierarten Europas gesellen sich: Karibu, Steppenzebra, Weißbartgnu, Nonnengans und Weißkopf-Seeadler. Die Reichhaltigkeit dieses Abreißkalenders ist unübertroffen und verdient die Aufmerksamkeit von Jägern, Tier- und Naturfreunden. Fy

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Fisch und Fang – Kalender 1982. Ein Abreißkalender auf Kunstdruckpapier. Farbiges Titelblatt und 24 farbige Blätter mit Drucken nach ausgesuchten Photographien, Format 29,5 x 23 cm, mit Papprückwand zum Aufhängen oder Aufstellen, DM 19,80, ISBN 3-490-12153-8. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

24 großformatige Meisterphotos berichten von Anglerfreuden an Bächen und Flüssen, in Seen und im Meer. Gezeigt werden Aal, Äsche, Barsch, Dorsch, Hecht, Huchen, Hundshai, Wels, u.v.a. Unterwasseraufnahmen wechseln mit Bildern, die die saisonalen Höhpunkte im Angeljahr erfassen. Wurf, Ansitz, Anhieb, Drill und Landung sind weitere Motive.

Auf jedem Blatt stehen neben Auf- und Untergang von Sonne und Mond natürlich auch die Beißzeiten. Fy

Fisch und Fang – Taschenkalender 1982. Merk- und Nachschlagebuch für Sportfischer. Mit Faustzahlen für Hobbyteichwirte und Fischzüchter. Herausgegeben von Dr. Hans Colas. 19. Jahrgang, 256 Seiten, mit Abbildungen, Übersichten und Tabellen, umfangreiches Kalendarium, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift, Taschenformat 15 x 10,5 cm, flexibler Plastikeinband mit Klappe, DM 15,–. ISBN 3-490-11150-8. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dieser „Fisch und Fang"-Taschenkalender ist ein hervorragender Ratgeber am Fischwasser. Ein Blick genügt, um sich über die gewünschten Themen zu informieren. Der Kalender gibt Auskunft über: Schon- Laich- und Fangzeiten, Knoten, Haken, Köder, Sofortmaßnahmen bei Fischsterben, Faustzahlen für Teichwirte und Hobbyfischzüchter, u.v.m. Kalendarium, Notizseiten und vorgedruckte Fangübersichten bieten Platz für eigene Eintragungen des Benutzers. Fy

Hubertus-Jahrbuch 1982. Herausgegeben vom Hubertusverlag, Wien, zusammengestellt in der Schriftleitung „St. Hubertus". 272 Seiten, Format 10,5 x 14 cm, Taschenbuch in Plastikeinband. S 90,–, inkl. Versandspesen S 98,–.

Seit 21 Jahren ist dieser Begleiter des Jägers auf dem Markt. Der Inhalt bietet Informationen über alle Belange der Jagd, wie Behörden, Vereine, Schußzeiten, Falknerei, Hundewesen, Natur- und Tierschutz, Jagdgehege, u.v.m.

Nur wer das Hubertus-Jahrbuch kennt, weiß seine vielen Vorteile richtig zu schätzen. Fy

Erfolgreich angeln – Künstliche Köder. Ulrich Basan/Dr. Armin Göllner. Ca. 180 Seiten, 50 Abbildungen, 4 farbige Tafeln, Format 12 x 19 cm, Bestellangaben: 6714420/Basan Künstliche Köder, erscheint III/81, LSV-Nr. 9095, M 7,80 (DDR). Sportverlag, DDR – 1086 Berlin.

Dieses umfassende Werk bietet eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten künstlichen Köder, die beim Spinn- und Flugangeln benutzt werden. Im ersten Kapitel werden die Köder beim Spinnangeln vorgestellt und erläutert, das zweite Kapitel ist den Ködern für das Flugangeln gewidmet. 4 Farbtafeln liefern eine ausgezeichnete Darstellung der wichtigsten Fliegen. Fy

Erfolgreich angeln Ostseefische. Ulrich Basan. 3., bearbeitete Auflage, ca. 144 Seiten, 58 Abbildungen, Format 12 x 19 cm, Pappband, M 7,20 (DDR). Bestellangaben: 6711764/Basan Ostseefische, erscheint II/81, LSV-Nr. 9095. Sportverlag, DDR – 1086 Berlin.

Unter dem Motto „Erfolgreich angeln" sind bereits zahlreiche Bücher erschienen. Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um die dritte neubearbeitete Auflage eines hervorragenden Führers durch die Fischwelt der Ostsee. Neben der Beschreibung der einzelnen Fischarten wird der jeweiligen Fangmethode breiter Raum gewidmet. Wer die Möglichkeit hat, in der Ostsee zu angeln, sollte auf dieses Buch nicht verzichten. Fy

Rettet die Wildtiere. Herausgeber: Rudolf L. Schreiber. Autoren: Horst Stern, Wolfgang Schröder, Frederic Vester, Wolfgang Dietzen. 240 Seiten, Format 215 x 303 mm, über 480 Farbfotos und Illustrationen, DM 36,–. ISBN 3-88582-001-3, Pro Natur Verlag, Stuttgart.

Die Bedrohung unserer Tierwelt und die Zerstörung ihrer Lebensräume in der Bundesrepublik Deutschland sind die zentralen Themen dieses neuen Aufklärungswerkes. Das Buch ist ein Appell an die Vernunft jedes Menschen. Am Bei-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

spiel der bedrohten Tierarten und den aufgezeigten Zusammenhängen in der Natur wird deutlich, daß auch wir zunehmend von der Naturzerstörung betroffen werden. Zu den am meisten gefährdeten Tieren zählen in Europa der Fischotter, das Birkhuhn, der Laubfrosch und der Lachs. Daneben gibt es noch eine Reihe anderer Tierarten, die auf der roten Liste gefährdeter Tiere stehen.

Lesen Sie dieses Buch aufmerksam und werden Sie aktiv. Denn unsere Umwelt braucht Hilfe.

Fy

Der Hecht. Lebensweise, Verhalten und sportlicher Fang. Von Hermann Aldinger. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage mit drei Beiträgen von Dieter Schicker. 214 Seiten mit 168 Einzeldarstellungen in 129 Abbildungen und 5 Farbfotos auf 4 Tafeln, Format 22 x 13,5 cm, laminierter Einband, DM 39, – ISBN 3-490-00414-0, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1981.

Diese Monographie vermittelt, bei vermehrter Beachtung auch internationaler, speziell englischer Erfahrungen, sehr anschaulich das heutige Wissen über Lebensweise, Verhalten und sportlichen Fang des Hechtes.

Von neuen Erkenntnissen zur Sinnesleistung von Hechten ausgehend, werden Ernährung und Futterverwertung, die Art, wie Hechte ihre Beute fassen, Beiß- und Freßlust, sowie die Gewöhnung an Gelegenheitsnahrung in ihren Konsequenzen für Angeltaktik und Köderwahl besprochen. Über die Hälfte des Buches ist den zum Hechtfang besonders geeigneten Geräten gewidmet, deutschen und im Ausland bewährten Fangmethoden und den verschiedenen, für das Angeln im Fluß, Teich,See oder Staubecken sowie in stark verkrauteten Gewässern empfehlenswerten Techniken. Auch der Hechtfang mit der Fliege wird eingehend behandelt. Ein Buch für alle „Hechtfans"

Fy

Naturführer Österreich. Höpflinger/Schliefsteiner. Styria Verlag, Graz.

Im Styria Verlag Graz ist ein ebenso handliches wie auch inhaltsreiches Buch mit dem Titel „Naturführer Österreich" erschienen.

Die Verfasser Franz Höpflinger und Herbert Schliefsteiner haben mit diesem Buch ein Nachschlagewerk geschaffen, nach welchem man die in Österreich vorhandene Flora und Fauna zu erkennen und zu bestimmen vermag. Die ausgezeichneten Illustrationen erleichtern das Auffinden und Erkennen der verschiedenen Tiere und Pflanzen sehr.

In einer kurz zusammengefaßten Einleitung wird die Entstehung des Landschaftsbildes mit seiner Tier- und Pflanzenwelt beschrieben, aber auch der derzeitige Stand der Forschung auf diesem Gebiet dargelegt. Auch auf das verwendete Schrifttum wird hingewiesen.

Nennenswerte Wissenschaftler haben das Manuskript durchgesehen, ergänzt und Verbesserungsvorschläge gemacht. Das Kapitel Natur- und Umweltschutz hat Herr Univ. Prof. Dr. Franz Wolkensteiner verfaßt. Das Geleitwort stammt aus der Feder Prof. Otto Königs, der viel lobende Worte über das Buch findet.

Das Buch kommt gerade rechtzeitig in einer Zeit heraus, in der sich immer mehr Menschen für die Natur zu interessieren beginnen, um deren Wunder zu beobachten und zu erfassen, wie sie sich in jedem Schmetterling und seiner Raupe, jedem Vogel mit seinem Gelege und in der vielfältigen Lebewelt der Gewässer darstellt.

Die Aufgliederung des Buches nach den Pflanzen- und Tiergesellschaften, die in den verschiedenen Lebensräumen, die die Natur ihnen bietet, vorkommen, muß als besonders wertvoll bezeichnet werden. Sie läßt dem interessierten Leser das Zusammenspiel alles Lebens so richtig klar werden und erkennen, weshalb der Artenschutz ohne den Schutz der verschiedenen Biotope nicht zielführend sein kann.

Es ist zu hoffen, daß sich alle die das Buch anschaffen werden, die nicht blind und taub durch unsere österreichische Landschft wandern wollen, sondern Freude am Entdecken und Erkennen unserer Flora und Fauna haben. Dieses mit großer Sorgfalt verfaßte Werk ist ein echter Naturführer, der umfassende Auskunft über all das erteilt, was uns auf unseren Wanderwegen begegnet.

Ing. Kurt Igler

Krankheiten und Schädigungen der Fische. Prof. Dr. H.-H. Reichenbach-Klinke, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, 1980. 472 Seiten, 744 Abb., 34 Tab., DM 148, – .

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart – New York.

1966 erschien die erste Auflage dieses inzwischen zum Pflichtbestandteil jeder Fachbiblio-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

thek gewordenen Lehrbuches. Jetzt liegt vor uns die zweite, stark erweiterte Auflage. Schon äußerlich unterscheidet sich der Band durch größeren Umfang, anderes Format und Spaltendruck von der Erstauflage. Eines vorweg: Es handelt sich um eine gut gelungene und wertvolle Neubearbeitung.

Im allgemeinen Teil der Fischpathologie wurden die Abschnitte über Tötung und Narkose und über die Immunologie der Fische neu aufgenommen. Über Hygiene, Prophylaxe und Therapie wird, entsprechend der Forschungsergebnisse der letzten Jahre, wesentlich ausführlicher berichtet. Wichtig sind die Hinweise auf einschlägige Gesetze wie Arzneimittel- bzw. Lebensmittelgesetz u.a.

Das Kapitel über Viruserkrankungen der Fische wurde völlig neu gestaltet und zwar in einer hervorragenden Art und Weise. Der Leser wird nicht nur über die einzelnen Viruserkrankungen, sondern auch über die Allgemeine Virologie und die Virusdiagnostik unterrichtet. Selbstverständlich wird der Bauchwassersuchtkomplex der Karpfen getrennt als Frühlingsvirämie (SVC) und Erythrodermatitis beschrieben und andere Krankheiten wurden neu aufgenommen (IHN, PFRD, CCV). Ausgezeichnete Abbildungen und Fotografien erhöhen noch den informativen Wert dieses mit großer Übersichtlichkeit gestalteten Abschnittes.

Anschließend an die Neubearbeitung der bakteriell bedingten Erkrankungen wird den Pilzen und fischpathogenen Parasiten breiter Raum gewährt. In diesem Spezialgebiet des Fachbuchautors sind allerdings vergleichsweise wenig Änderungen und Neuerungen zu finden. Auffallend, wie schon in der ersten Ausgabe, die schlechte Qualität mancher fotografischer Wiedergaben (z.B.: S 153 Abb. 1.90; S 279 Abb. c; S 387 Abb.7).

Völlig neu bearbeitet und ergänzt wurde der Abschnitt über „Fischschäden nichtparasitärer Art" Auch hier muß der Rezensent Positives wie Negatives notieren. Sehr gut die Behandlung des wichtigen Themas „Fischtoxikologie" mit der Durchführung von toxikologischen Tests. Erstaunlich indessen, welch unterschiedlicher Stellenwert verschiedenen Krankheiten zugemessen wird. Beispiele: Die Beschreibung der „Kiemennekrose" der Karpfen, in jedem anderen Lehrbuch als eine wirtschaftlich bedeutende Krankheit ausführlich behandelt, spielt sich in stenografischer Kürze und auf der selben Zeilenanzahl ab, wie z.B. die „Degeneration der Coronararterien", nämlich auf 26 Zeilen einer Spalte. Dem Problem der Kiemenschädigung durch Eisen, ohne Hinweis auf eine mögliche Abhängigkeit von gewissen chemischen Parametern (pH, O_2), wird weniger Bedeutung beigemessen, als der Schädigung durch Selen. Auch die immer wichtiger werdende Nephrocalcinose wird stiefmütterlich behandelt.

Auch die Handhabung des Sachverzeichnisses bringt für den Leser manches Problem: Bei „Gasblasenkrankheit" wird auf Seite 32 verwiesen. Dort findet man ganze sechs Worte darüber, jedoch keinen Hinweis, daß auf den Seiten 345 bzw. 358 eine ausführlichere Beschreibung der Krankheit zu finden ist.

Resumee: Trotz mancher Mängel ein für jede Fachbibliothek unentbehrliches Lehrbuch. wei

Aquaculture in heated effluents and recirculation systems. Von Klaus Tiews. Schriften der Bundesforschungsanstalt für Fischerei Hamburg, Verlag H. Heenemann G.m.b.H., Berlin, 1981. 2 Bände, 593 und 622 Seiten, kartoniert, Format 16,5x24cm, in englischer und französischer Sprache, DM 262,–.
französischer Sprache, DM 262,–.

In den beiden Bänden werden Vorträge zum Thema Aquacultur in Kühlabwässern und Kreislaufanlagen präsentiert, welche anläßlich der EIFAC-Tagung vom 28. bis 30. Mai 1980 in Stavanger (Norwegen) gehalten wurden.

Der Begriff Aquaculture umfaßt die Intensivzucht von Fischen, Krebsen und Muscheln. Es werden einerseits die Qualitätsanforderungen dieser Zuchttiere an das Wasser festgehalten und andererseits das Angebot und die Verwendbarkeit von Kühlabwässern hinsichtlich der Faktoren Wassertemperatur, Gashaushalt, organischer Belastung und chemischer Zusatzstoffe. Eine Reihe von Vorträgen widmet sich den technischen Möglichkeiten und Einrichtungen zur Installierung von Kreislaufanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen und der optimalen Ausnutzung von Abwärme.

In der Intensivhaltung sind die Faktoren Wasserqualität und -erneuerung, Wassertemperatur, Besatzdichte und Futter- und Fütterungstechnik entscheidend für die Produktion. Der Einfluß auf die physiologischen Mechanismen von Streßerscheinungen wird analysiert. Gro-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

ßen Raum nimmt die Kontrolle von Fischkrankheiten ein. Zum Abschluß wird über das Management und die Wirtschaftlichkeit von Kreislaufanlagen in verschiedenen Ländern berichtet.

I. Butz

Ecology and Ethology of Fishes. Herausgeber: D. L. G. Noakes & J. A. Ward, 1981. Leinen, 144 Seiten, 46 Abbildungen, 32 Tabellen. Englisch. Preis: 34,– US Dollars. Verlag: Dr. W Junk BV Publishers, P. O. Box 13713, 2501 ES Den Haag, NL.

Der vorliegende erste Band einer Serie über „Entwicklungen bei der Umweltbiologie der Fische" beinhaltet etwa ein Drittel jener Vorträge, die im Rahmen des 2. Symposions über Ethologie und Verhaltensökologie von Fischen in Normal, Illinois, USA, 1979, gehalten wurden.

13 Beiträge sind vollständig abgedruckt, von 46 weiteren gibt es Zusammenfassungen.

Die Beiträge befassen sich mit dem Schwarmverhalten, mit dem Sexualverhalten, mit der Brutpflege und mit Koexistenzfragen von Süß- und Meerwasserfischen. Die Mehrheit der Beiträge bezieht sich auf Fische aus dem Bereich der Tropen.

Ja.

Man and Fisheries on an Amazon Frontier. Von Michael Goulding. Band 4 der Serie „Developments in Hydrobiologie" in englischer Sprache. Leinen, 140 Seiten, 96 Abbildungen, 5 Tabellen. Juli 1981. Dr. W. Junk BV Publishers, 2501 ES Den Haag. Preis: 47,5 US Dollars.

In diesem Buch werden Fische und Fischerei des Madeira Flußsystems behandelt. Der Rio Madeira ist der größte südliche Zufluß des Amazonas, in der Größe etwa dem Kongo gleichzusetzen.

Es werden die in dieser Region zum Einatz kommenden Fischereigeräte, die Ertragsverhältnisse und die Biologie der wichtigsten Nutzfische behandelt. Zahlreiches Bildmaterial wird geboten. Die wichtigsten Fische für den lokalen Markt gehören zu den Salmlern, die in großer Artenvielfalt im Rio Madeira vorkommen – dazu gehört z.B. auch der berühmt-berüchtigte Piranha *(Serrosalmus natteri).*

Gemessen an der Tonnage des Ausfanges sind aber die verschiedenen Welsarten, die z. T riesig sind (bis 110 kg), die bedeutendsten Wirtschaftsfische. Die Welse werden aber traditioneller Weise in dieser Gegend nicht gegessen, sondern gefrostet und in die südlichen Provinzen Brasiliens verkauft.

Leider ist der größte Süßwasserfisch Südamerikas, der legendäre Arapaima, der bis zu 200 kg schwer wird, schon sehr selten geworden und es werden kaum noch größere Exemplare erbeutet. Der Autor des Buches warnt auch vor einer weiteren allzu exzessiven Ausbeutung dieses einstigen „Wilden Westens" Brasiliens, ist sich aber bewußt, daß dies in dieser Gegend ein frommer Wunsch bleibt. Für die Sportfischer unter unseren Lesern, die das wahre Abenteuer suchen, könnte eine Fischereitour ins Amazonasgebiet eine Alternative zu den durchorganisierten Kanada- und Alaskafahrten sein. Dieses Buch macht neugierig!

Dr. Jagsch

AUSBILDUNG AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR FISCHEREI, STARNBERG

Lehrgangsprogramm 1982:

1. Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fischwirt: 11. und 12. Januar 1982
2. Ausbildungslehrgang für Teilnehmer an der Zwischenprüfung: 12. mit 22. Januar 198
3. Fortbildungslehrgang für Fischwirte, Produktionsbereich Fischhaltung und Fischzucht: 1. März mit 25. März 1982

(Diese Termine wurden bereits mit den Zulassungsbedingungen in den September- bzw. Oktobernummern 1981 der Fachzeitschriften ausgeschrieben.)

4. Grundlehrgang für Gewässerwarte: 19. mit 23. April 1982
   Hauptthemen des Lehrgangs sind Fragen der Fischhege, Gewässerbewirtschaftung und Besatzmaßnahmen. Kursgebühr DM 50,–, Vollpension DM 15,40/Tag. Beginn: 10.00 Uhr
5. Elektrofischereilehrgang zum Erwerb des Bedienungsscheines: 3. mit 7 Mai 1982
   Der Lehrgang bringt die theoretischen Grundlagen der Elektrofischerei und ihre Anwendungsweise, verbunden mit ausführlichen praktischen Übungen an mehreren unterschiedlich starken Elektrofanggeräten in verschiedenartigen Gewässern. Im Anschluß findet die Prüfung für den Bedienungsschein statt. Prüfungs- und Kursgebühren DM 110,–, Vollpension DM 15,40/Tag, Beginn: 10.00 Uhr
6. Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte: 24. mit 28. Mai 1982
   Bei diesem Lehrgang werden vor allem Arbeitsthemen mit praktischen Übungen und Untersuchungen behandelt, wobei der Nachweis des Grundlehrgangs und eine gewisse Praxis als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Igler Kurt, Butz Ilse, Jagsch Albert

Artikel/Article: Neue Bücher 255-259